

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Über den Autor	9
Aaron Nimzowitsch	11

Kapitel	Partie	Seite
E20-E21 - Seltene Systeme	1 - 9	15
E22-E23 - Die Spielmann-Variante 1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sc3 Lb4 4.Db3 c5	10 - 13	31
E24-E29 - Das Sämisch-System 1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sc3 Lb4 4.a3 Lx3+ 5.bxc3 Se4 6.Dc2 f5 7.e3 b6 8.Ld3 Lb7 9.Se2 9.Sf3	14 - 21	37
E30-E31 Das Leningrader System 1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sc3 Lb4 4.Lg5 c5 5.dxc5 5.e3 5.d5	22 - 37	49
E32 – E39 Das Klassische System 1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sc3 Lb4 4.Dc2 0-0	38 - 59	73
E40-E59 – Das Rubinstein-System 1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sc3 Lb4 4.e3 b6 5.Sf3 5.Sge2	60	107

E11 – Die Bogoljubow-Indische-Verteidigung	107 – 121	169
1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 Lb4+ Partie		
4.Sbd2		
4.Ld2 c5		
5.Lxb4 cxb4		
D02 – Das Londoner System	122 – 131	191
1.d4 Sf6 2.Lf4 c5		
3.c3 d5 4.Sf3 e6 5.e3 Sc6 6.Sbd2 Ld6		
3. d5 e6 Blumenfeld-Gambit	132 – 133	207

E20-E21

Seltene Systeme

Wir werden unsere Untersuchungen über die Eröffnungstheorie der Nimzowitsch-Indischen Verteidigung mit den selten angewandten Zügen 4.g3, 4.f3 und 4.Sf3 beginnen. Als Wegweiser benutzen wir den Schlüssel des Schachinformators.

Zuvor halte ich es für sinnvoll, die Frage aufzuwerfen: Was passiert eigentlich, wenn unser Gegner die Nimzowitsch-Indische Verteidigung mit dem banalen Zug 3.a3 ein und für allemal verhindert?

1

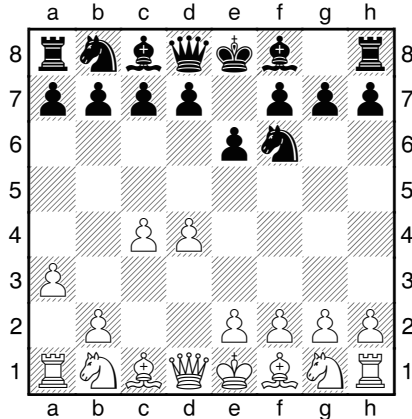
Kalandar, J - Tanaka, J

E00

Macau, 1996

1.d4 Sf6 2.c4 e6 Solltest du die Französische Verteidigung spielen, könntest du im ersten Zug auch gegen 1.d4 die Antwort 1...e6 ziehen.

3.a3



Weiß verhindert so die Nimzowitsch-Indische Verteidigung. Der Bauernzug trägt aber nicht zur Figurenentwicklung bei und ist deshalb zu kritisieren.

3...c5 Sofort greift der Nachziehende das gegnerische Bauernzentrum an.

4.e3 Le7 5.Ld3 0-0 6.Sf3 cxd4 7.exd4 d5 8.0-0 b6 Schwarz bereitet die Entwicklung seines Damenläufers vor.

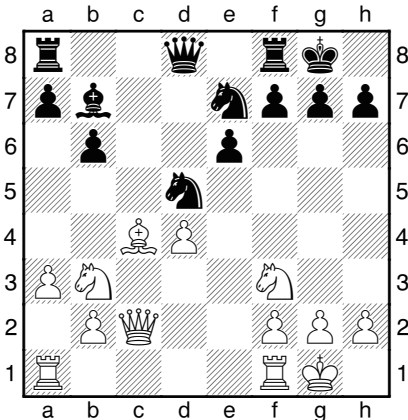
9.Lg5 Lb7 10.Sbd2 dxc4 Schwarz fügt dem Gegner einen Isolani zu und gewinnt gleichzeitig ein Tempo. Durch den Abtausch der Bauern, zwingt Schwarz den gegnerischen Läufer zu einem weiteren Zug. Außerdem öffnet der Nachziehende die lange Diagonale h1-a8 für seinen weißfeldrigen Läufer.

11.Lxc4 Auf d4 ist nun ein Isolani entstanden.

11...Sc6 12.Sb3 Sd5! Der Springer besetzt das Blockadefeld.

13.Lxe7 Scxe7= Schwarz hat eine sinnvolle Figurenaufstellung gewählt.

14.Dc2?



Weiß erhofft sich auf der Diagonale b1-h7 Angriffschancen. Stattdessen sollte er Verteidigungsmaßnahmen am Königsflügel einleiten.

14.g3

14...Sg6 15.Ld3 Weiß verfolgt einen falschen Plan.

15...Tc8 Schwarz entwickelt seinen Turm mit Tempogewinn.

16.Db1 Hier steht die Dame sehr passiv.

Auf 16.Dd1 folgt 16...Sdf4 17.Se1 Sxd3

16...f5 Schwarz bringt das Feld e4 unter seine Kontrolle.

16...Sdf4 17.Le4 La6! 18.Td1 f5 19.Lc2 Sh4 20.Sbd2 Lb7!

17.Se5?+ Der Springer besetzt das Blockadefeld vor dem rückständigen e-Bauern. Das verliert sofort!

17.Tc1

17...Sxe5 18.dxe5 Sf4 19.g3 Sh3# 0-1

4.f3

Diese selten gespielte Nebenvariante erfreut sich in letzter Zeit wachsender Beliebtheit. Weiß will den Gegner auf unbekanntes Terrain locken und ihn dann überraschen. Wir sollten als Schwarzspieler also vorbereitet sein.

Weiß nimmt sofort den Kampf um das Feld e4 auf. Er entwickelt dabei keine Figur und öffnet auch noch die "Todesdiagonale" h4-e1. Wie wir sehen werden, kann der Nachziehende dies direkt zum Ausgleich nutzen.

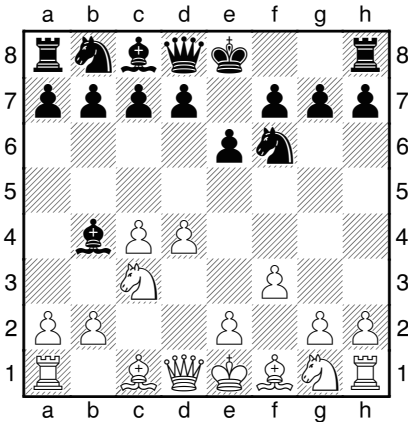
2

Arencibia,W-Yudasin,L

E20

Novi Sad, 1990

**1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sc3 Lb4
4.f3**

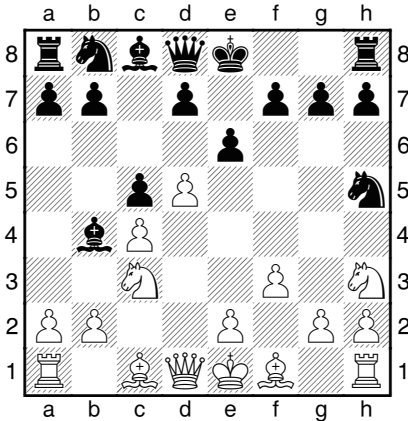


In dieser selten gespielten Variante kämpft der Anziehende sofort um das Feld e4. Dabei öffnet er aber die Diagonale e1-h4, auf der sein König steht.

4...c5! Das ist der beste Zug, weil der Anziehende in diesem Moment seinen Zentrumsbauern nicht mit dem Königsspringer verteidigen kann.

5.d5 Sh5 Über diesen Zug müssen wir ausführlich sprechen. Fast jeder Zug auf dem Schachbrett hat sowohl Vor- als auch Nachteile. Unsere Aufgabe besteht darin die verschiedenen Wirkungen eines jeden Zuges zu verstehen. Wir müssen stets abwägen, ob die positiven oder die negativen Auswirkungen überwiegen. Der Nachziehende entfacht sogleich einen Angriff, da der Gegner die Diagonale e1-h4 geöffnet hat und erst eine Figur entwickelt hat. Springer am Rand bringt Kummer und Schand! Dieser Merksatz steht in etlichen Schachbüchern. Wir kennen auch den Lehrsatz, dass man in der Eröffnung nicht mehrfach mit einer Figur ziehen soll, so lange man die anderen Figuren noch nicht entwickelt hat. Diese guten Ratschläge haben natürlich nichts von ihrem Wahrheitsgehalt verloren. Dennoch ist der Textzug vollkommen richtig. Es gibt im Schach keine Dogmen! Dies ist ein gutes Beispiel. Der Springerzug öffnet die Diagonale d8-h4 für die Dame, räumt das Feld f6, was zur Beweglichkeit des f-Bauern beiträgt und stellt eine Drohung auf.

6.Sh3?



Das ist eindeutig schwächer als g3.

6.g3 werden wir in den nachfolgenden Partiebeispielen untersuchen.

6...Dh4+ Doppelangriff!

7.Sf2 Dxc4 8.Ld2 Lxc3! 9.Lxc3 Dxd5 Der Nachziehende hat zwei Bauern erobert.

10.Da4

10.Dxd5 exd5 11.g4 d4!±; 10.g4 Sf6 11.Dxd5 Sxd5 (11...exd5 und nach d4 steht Schwarz deutlich besser) 12.Lxg7 Tg8 Δ Se3!±

10...Sc6! 11.Td1

11.e4 Dg5±; 11.e3 0-0 Schwarz spielt Dg5 nebst d5 und steht deutlich besser. 11.Dg4 Df5

11...Sd4 Der Springer stellt sich freiwillig in die Fesselung.

12.e3

12.e4 Dg5 Δ De3±; 12.Lxd4 cxd4 13.Txd4 Dc6±; 12.Se4 b5 13.Txd4 (13.Da5? Sc2+-+) 13... cxd4±

12...Dc6 Der notwendige Tempogewinn.

13.Dc4

13.Da5? b6-+; 13.Txd4 cxd4 14.Dxd4 Tg8!±

13...b5?!

13...d5!? 14.Dd3 e5! 15.exd4 exd4 Das bewegliche Bauernzentrum sichert Schwarz eine dauerhafte Initiative 13... Sc2+! 14.Kd2 Sxe3 15.Kxe3 d5 16.Dh4 d4+ 17.Ke2 Sf6 18.Ld2 0-0

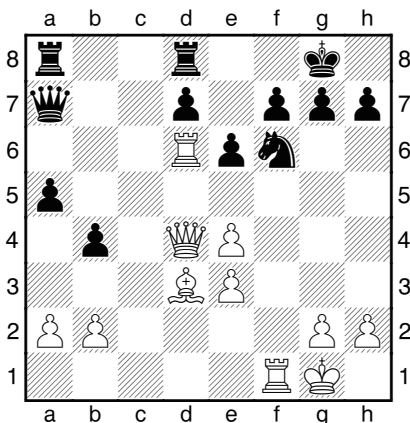
14.Dd3 b4 15.Lxd4 Alles andere ist schlechter.

15.Lxb4? Sxf3+; 15.Ld2 La6!- + Δ 16.Dxa6? Sc2+ 17.Ke2 Dxa6+

15...cxd4 16.Dxd4 Db6! 17.De5?

Besser ist 17.Dxb6! war vorzuziehen. 17...axb6 18.Lc4 Lb7

17...Sf6 18.Td6 Db8± 19.Dc5 0-0 20.Ld3 a5 21.0-0 Lb7 22.Se4 Lxe4 23.fxe4 Da7! 24.Dd4 Tfd8!

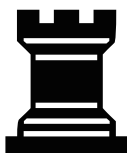


Yudasin möchte die Damen tauschen und mit Se8 den lästigen Turm vertreiben.

25.e5 Sd5! 26.Le4

26.Txd5 exd5 27.Dxd5 Dxe3+
28.Kh1 Kh8! 29.Txf7 Tac8-+

**26...Sxe3 27.Lxa8 Dxd4
28.Txd4 Sxf1+ 29.Le4 Se3
30.h3 g6 31.g4 Tc8 32.Kf2
Sc4 33.Txd7 Sxb2 34.Ta7 Sc4
35.Kf3? Sxe5+ 0-1**



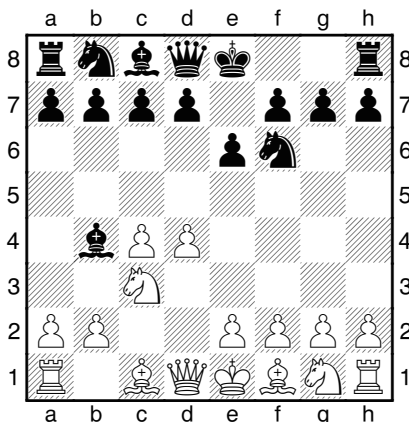
3

Portisch,L - Forintos,G

E20

Ungarn, 1969

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sc3 Lb4



Das ist die Grundstellung der Nimzowitsch-Indischen Verteidigung.

4.f3 c5! 5.d5 Sh5 Schwarz möchte sofort die Schwächung der Diagonale e1-h4 nutzen.

6.g3

6.Sh3 schauen wir uns in der Partie Arencibia-Yudasin an.

6...f5 Der Nachziehende nimmt den Kampf um das Feld e4 auf.

Eine sinnvolle Alternative ist 6...0-0

7.Ld2

7.dxe6 0-0 8.exd7 Sxd7 9.Sh3 Sb6 10.Dxd8 Txd8 11.e3 Le6=